



Fraktion aktuell

Der Newsletter der SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover

109 | 02.10.2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor zehn Tagen hat unsere Fraktion in einer zweitägigen Klausur über die Anträge zum Haushaltsplan 2025/2026 beraten und dabei klare Schwerpunkte gesetzt. Die Ergebnisse unserer Beratungen und der anschließenden Verhandlungen mit CDU und FDP werden wir am Ende der Herbstferien vorstellen und dann in die Haushaltsberatungen der Fachausschüsse des Rates einbringen.

Eine interessante Lektüre wünscht



Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender

Klare Schwerpunkte gesetzt: Haushaltsklausur unserer Fraktion

Zum [Haushalt 2025/2026](#) setzen wir Schwerpunkte, die sich unter dem Leitmotiv zusammenfassen lassen, dass wir den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt und vor allem in Hannovers Stadtteilen stärken. Dabei stehen wir für die Prämissen sozialer Sicherheit, für Familienfreundlichkeit und für die Förderung von Kindern. Das bedeutet nicht, dass wir die verschiedenen Generationen gegeneinander ausspielen, sondern für ein gutes Zusammenleben aller Menschen in den Stadtquartieren sorgen. Eine Grundlage dafür ist, dass wir für gute Arbeit und hierfür für eine dynamische Wirtschaft sorgen, eine weitere, dass wir Sicherheit in Hannover schaffen.

Eine Stadt für alle.



Einige Vorhaben aus unserem Schwerpunkt der Kinder- und Familienfreundlichkeit wurden zum Weltkindertag am 20. September während unserer Haushaltsklausur auf Luftballons dokumentiert.



All das wird in den Haushaltsanträgen deutlich, die unsere Fraktion bei ihrer Haushaltsklausur am 20. und 21. September beschlossen hat. Sie widerspiegeln die Vielfalt Hannovers und reichen von der Förderung der sozialen Quartiersarbeit bis zur Sicherung der Hilfsorganisationen im Rettungsdienst und im Bevölkerungsschutz, von der Unterstützung der Stadtteilkultur bis zur Förderung von sozialem Wohnungsbau.

Stehen im Jugendbereich die Absicherung und der Ausbau der Familienzentren im Vordergrund, so bilden im Bildungsbereich die Leseförderung und der Spracherwerb einen Akzent. Sozialpolitisch wenden wir uns in unseren Haushaltsanträgen vor allem alten Menschen wie auch Wohnungslosen und Suchtkranken zu. Einkommensschwache Haushalte wollen wir beim Energiesparen ebenso unterstützen wie die Beratungsangebote im Zuge des begonnenen Fernwärmeausbaus ausweiten. Der Gewaltschutz insbesondere von Frauen stellt einen weiteren Schwerpunkt unserer Haushaltsanträge dar, die Integration Zugewanderter einen anderen.

Wir fordern, dass die Stadt sich der Schwimmoffensive der Region Hannover anschließt und weiter in die Bäder investiert. Fördern wollen wir den Vereinssport wie auch die Sanierung und den Ausbau von Sportstätten ebenso wie die Kulturvereine und damit die Einrichtungen der Stadtteilkultur. Auch die Standortgemeinschaften der örtlichen Wirtschaft wollen wir weiterhin unterstützen.

Den Fördergeldern stehen solide Gegenfinanzierungsvorschläge gegenüber, schließlich stehen wir für eine verantwortungsvolle Haushaltspolitik. Insgesamt stehen wir auch in finanzpolitischen Fragen zu unserem Motto „Eine Stadt für alle!“

Mit den genannten Schwerpunkten sind wir auch in die Verhandlungen mit CDU und FDP gegangen. Deren Ergebnisse werden am Ende der Herbstferien bekanntgegeben werden. In der Woche nach den Herbstferien werden die Fachausschüsse des Rates sich dann in die Haushaltsberatungen begeben.

Bekanntnis zum Industriestandort Hannover

Am 19. September hat die Ratsversammlung sich auf unsere [Initiative](#) zum Industriestandort Hannover bekannt und sich zugleich mit den 15.000 Beschäftigten von Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) als der größten Arbeitgeberin in der Region Hannover solidarisiert. Der VW-Standort Hannover steht für Innovation, auch im Kontext des Wandels zu mehr E-Mobilität, und die Volkswagen AG insgesamt bisher für eine herausragende Kultur der betrieblichen Mitbestimmung und des Mottos „Guter Lohn für gute Arbeit“.

Dies alles müsse erhalten bleiben, fordert der Rat und verbindet dies mit einem Bekenntnis zum Industriestandort Hannover. Zugleich hat er die Stadtverwaltung aufgefordert, „aktiv Rahmenbedingungen zu schaffen und ein politisches Klima zu fördern, das die Automobilindustrie und verwandte Industriezweige in Hannover unterstützt und stärkt.“

Fünf Jahre „Hannover sauber!“

In der Ratsversammlung vor zwei Wochen wurde auch auf fünf Jahre „Hannover sauber!“ zurückgeblickt und ein [Sachstandsbericht](#) dazu gegeben. Das [Konzept](#) war Ende 2018 vorgestellt worden und zielte auf eine deutliche Verbesserung der Sauberkeit in unserer Stadt. Dazu sollten die Stadtreinigung verstärkt, die Kontrollen und Sanktionen verschärft sowie präventive Maßnahmen, vor allem im Bereich der Umweltbildung, angeschoben werden.

Tatsächlich ist nach fünf Jahren viel geschehen, wurden Reinigungsintervalle und -intensität erhöht, der Kundenservice der Stadtreinigung unseres regionalen Abfallwirtschaftsbetriebes aha verbessert und digitale Angebote geschaffen. Dazu gehört die [Müllmelde-App](#), die intensiv genutzt wird. Auch in Technik und Gebäude hat aha massiv investiert und die Abfallfahndung ausgebaut. Im Bereich der Prävention setzt aha vor allem auf Abfallvermeidung, voran durch das „[hannocino](#)“-Mehrwegsystem bei Bechern und Geschirr.



Gemeinsam für
eine schöne Stadt.

Logo der Aktion „Hannover
sauber!“ © aha

Mit verschiedenen Änderungsanträgen und -vorschlägen, darunter auch die Einführung des „hannocino“-Mehrweggeschirrs, haben wir die Umsetzung von „Hannover sauber!“ beständig begleitet. Wir sehen uns darin nach fünf Jahren bestätigt. Gleichwohl bleibt dies eine anhaltende Aufgabe, zumal das sogenannte „Littering“ und der Gebrauch von Einweggeschirr seit der Corona-Pandemie erheblich zugenommen haben.

Positive Nachrichten: Lagebericht zur Stadtentwicklung

Am Vortag der Ratsversammlung ist der aktuelle [Lagebericht](#) zur Stadtentwicklung erschienen. Im Vergleich mit den 15 anderen deutschen Großstädten schneidet Hannover dabei insgesamt sehr gut ab. So liegt unsere Stadt vor allem im Wohnungsbau mit 7,7 neuen Wohnungen pro 1.000 Einwohner*innen (so die Zahlen für 2023) an der Spitze der Städte mit mehr als 500.000 Einwohner*innen. Im vergange-

nen Jahr sind in Hannover mit 4.200 Wohnungen so viele neu entstanden wie nie zuvor.

Auch bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer erreichte Hannover einen historischen Höchstwert, allerdings bereits im Vorjahr. Durch einen einmaligen steuerlichen Sondereffekt stiegen die Gewerbesteuereinnahmen 2022 auf den bisherigen Höchstwert von 1,08 Milliarden Euro. Positiv entwickelte sich auch die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Sie stieg 2022 um 2,0 Prozent, womit Hannover über dem Durchschnitt deutscher Großstädte von 1,7 Prozent lag.

Gestiegen ist auch der Umsatz im Einzelhandel; das gilt für alle 15 größten Städte Deutschlands. Mit einem Umsatz von 6.442 Euro pro Kopf lag Hannover hier auf dem sechsten Platz. Dabei sind wieder mehr Menschen in der Innenstadt unterwegs, und die Georgstraße gehört mit mehr als 22 Millionen Menschen im vergangenen Jahr zu den am stärksten besuchten Einkaufsstraßen Deutschlands.

Positive Werte erzielen auch Hannovers Grünflächen – mit 11,2 Prozent ihrer Gesamtfläche erzielt unsere Stadt hier den Spitzenwert – und der Öffentliche Personennahverkehr, den die Region Hannover verantwortet. Bei einer Befragung unter Pendler*innen erzielt Hannovers ÖPNV im ADAC Monitor „Mobil in der Stadt“ 2024 den dritten Platz unter den deutschen Großstädten.



Titelblatt des neuesten Lageberichts zur Stadtentwicklung. © LHH

Innenstadt im Gespräch



Entsprechend unserem [Antrag](#) zur Entwicklung der Innenstadt, wonach „die Bezirksräte in eine ständige Kommunikation eingebunden“ eingebunden werden sollen, hatten wir gemeinsam mit CDU und FDP am 17. September

*Im Dialog mit den Bezirksräten:
Gespräch zur Innenstadt am
17. September mit unserem
Fraktionsvorsitzenden Lars Kelich,
Moderatorin Dörthe Hanssen und
den Fraktionsvorsitzenden von
FDP und CDU, Wilfried Engelke
und Felix Semper (v.r.).*

die Vorsitzenden der demokratischen Fraktionen in den Stadtbezirksräten sowie die Bezirksbürgermeister*innen zu einer Diskussion über diesen Antrag eingeladen.

Gefolgt waren der Einladung zahlreiche Mitglieder der Bezirksräte, die ihre Perspektive auf die Entwicklung unserer City in das Gespräch einbrachten, das von Dörthe Hanssen von Radio Hannover moderiert wurde. Im Mittelpunkt stand dabei einerseits die Erreichbarkeit der Innenstadt, die weiterhin gesichert bleiben oder sogar verbessert werden müsse, und andererseits die Aufforderung, über die – zweifellos notwendige – Aufwertung der City die Stadtteile außerhalb der Innenstadt nicht zu vernachlässigen. So wurde unter anderem gemahnt, dass Probleme, die sich derzeit in der Innenstadt konzentrierten, nicht auf Kosten der Peripherie dorthin verdrängt werden dürften. Wichtig sei es – und gerade in dieser Hinsicht wurde unser Antrag gelobt –, die Innenstadt familienfreundlicher zu gestalten und weitere Anlaufpunkte jenseits des Einkaufserlebnisses zu schaffen bzw. diese zu verstärken.

Halbzeit-Bilanz unserer Fraktion



Hannover ist eine Stadt für alle. Und Hannover soll eine Stadt für alle bleiben. Getreu unserem Motto haben wir in der ersten Hälfte dieser Wahlperiode sozialdemokratische Politik für Hannover im Rat der Landeshauptstadt betrieben.

Dabei haben wir wichtige Akzente gesetzt: im Wohnungsbau, in der Bildung, im Sozialen – um nur ein paar zentrale Aufgabenfelder zu benennen. Akzente, die sich sehen lassen können und die unsere Stadt in den nächsten Jahren deutlich voranbringen werden.

Dies war und ist nicht ganz einfach, weil sich einerseits die Haushaltslage Hannovers in den letzten Jahren deutlich eingetrübt hat – insbesondere aufgrund der multiplen Krisen, die wir im Zuge der Corona-Pandemie und in Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine erlebt haben und deren Auswirkungen wir immer noch spüren.

Eine Zusammenfassung dessen, was wir in den vergangenen drei Jahren geschafft haben, ist nun auch online nachzulesen in unserer [Halbzeit-Bilanz](#) für die Ratsperiode 2021–2026.

Titelblatt unserer Halbzeit-Bilanz

+++ Beschlussticker +++

Im Verwaltungsausschuss wurde am vergangenen Donnerstag unser Antrag zur Realisierbarkeit barrierefreier [Spiel-, Sport- und Funsportflächen](#) wie auch der zu einer [Himmelfahrtfestveranstaltung](#) in der Innenstadt beschlossen. In derselben Sitzung wurde unserem [Änderungsantrag](#) zur Umgestaltung der Schillerstraße zwischen Ernst-August-Platz und Andreaestraße einstimmig verabschiedet.

Die Ratsversammlung hatte bereits eine Woche zuvor unseren [Änderungsantrag](#) zu der Drucksache beschlossen, die die Einrichtung von Bewohner*innenparkzonen in der Calenberger Neustadt regelt.

Schulpraktikum in unserer Fraktion

In den vergangenen beiden Wochen hat Elija Runge, Schüler der 9. Klasse an der Tellkampfschule, ein berufsorientierendes Praktikum bei uns absolviert. Über seine Erfahrungen schreibt er:



Vom 16.09. bis zum 27.09. habe ich mein zweiwöchiges Betriebspraktikum in der Geschäftsstelle der SPD-Ratsfraktion absolviert. In den beiden Wochen habe ich sehr viel über Kommunalpolitik gelernt und auch mitbekommen, was aktuell zum Beispiel in verschiedenen AG's [Arbeitsgruppen der Fraktion] diskutiert wird. Da ich während der Haushaltsplanungen mein Praktikum absolviert habe, gab es vor allem in der ersten Praktikumswoche immer etwas zu tun, und es wurde nie langweilig. Am meisten Spaß hat mir das Schreiben von Anträgen gemacht, von denen ich (Stand 25.09.) schon zwei schreiben durfte.

In meinem zweiwöchigen Betriebspraktikum habe ich sehr viel über Politik gelernt und verstanden, wie die Kommunalpolitik in Hannover aufgebaut ist, welche Ausschüsse es in Hannover gibt und wie eine Fraktion aufgebaut ist. Besonders möchte ich mich aber bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle bedanken, von denen ich direkt am ersten Tag freundlich aufgenommen wurde. Außerdem konnte ich jederzeit mit Fragen auf die Mitarbeiter zurückkommen, was nicht selbstverständlich ist. Danke!

Für zwei Wochen als Praktikant in unserer Fraktionsgeschäftsstelle: Elija Runge.

Zusammengefasst hat mir das Praktikum sehr viel Spaß gemacht, und ich hatte zwei echt tolle und spannende Wochen.

Abschied von unserer FSJlerin Aliya Celebi

Ebenfalls am vergangenen Freitag haben wir Aliya Celebi nach ihrem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) Politik bei uns verabschiedet, die seit dem 1. Oktober 2023 bei uns im Einsatz war. Sie schreibt dazu:



Seit dem 1. Oktober 2023 als FSJlerin mit unserer Fraktion unterwegs: Aliya Celebi.

Zum 30. September endet mein Freiwilliges Soziales Jahr im Bereich Politik in der Fraktionsgeschäftsstelle. Ich möchte mich von Herzen bedanken, dass ich in diesem vergangenen Jahr die wertvolle Gelegenheit hatte, die Kommunalpolitik so intensiv kennenzulernen. Besonders in den AG-Sitzungen, in der wöchentlichen Fraktionssitzung, während der Haushaltsklausur und in der Social Media-Arbeit konnte ich viele spannende Einblicke gewinnen!

Ein großes Dankeschön gilt auch meinen Kolleginnen und Kollegen.

In den kommenden Monaten werde ich nach Australien reisen und anschließend mein Studium beginnen. Doch dieses Jahr wird mir stets in Erinnerung bleiben, insbesondere durch das wertvolle Wissen, welches ich gewonnen habe.

Wir wiederum danken Aliya für ihre Arbeit während der vergangenen zwölf Monate. Vor allem im Bereich Social Media hat sie uns unterstützt. Mit ihrer Perspektive auf die Arbeit unserer Fraktion und unserer Geschäftsstelle hat sie unseren Blick auf verschiedene Themen- und Arbeitsfelder geweitet und geschärft. Für ihre Zukunft wünschen wir Aliya alles Gute.

Herbstferien

Am 4. Oktober wird unsere Fraktionsgeschäftsstelle wegen des Brückentages nach dem Tag der Deutschen Einheit geschlossen bleiben. Während der Herbstferien wird das Büro nur in Teilen besetzt sein. Wir bitten deshalb um Verständnis, sollten Anfragen während dieser beiden Wochen nicht beantwortet werden können.

Die Ratsgremien und mit ihnen unsere Fraktion werden ihre Sitzungen am Montag nach den Ferien, am 21. Oktober, wieder aufnehmen. An diesem Tag wird der Sozialausschuss dann als erster Fachausschuss in die Haushaltsberatungen starten, die mit der Ratsversammlung am 12. Dezember abgeschlossen werden.

Eine Stadt für alle.

Impressum:

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P: Dr. Marc-Dietrich Ohse,
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de

Fotos: unsplash.com/@error420; pixabay.com/clker-free-vector-images; SPD-Ratsfraktion
Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.

